

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler

im Oktober 2019



1. Veranstaltungen

2. Publikationen

3. Informationen

1. Veranstaltungen

Seminar: 2019! Warum wir trotzdem noch über Lohnlücke, Rentengefälle und andere Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern reden müssen

Die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist über einen sehr langen Zeitraum hart erkämpft worden. Dennoch zeigen sich am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft weiterhin Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Dieses Thema wird im Seminar vom 01. bis 6.12.2019 in Hattingen diskutiert.

<https://www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18128197>

Seminar „Sexualität und Konsens - Ein Thema in der Mädchen*arbeit?“

Dieses Qualifizierungsseminar vom 22. bis 24. November in Zülpich richtet sich an Fachkräfte in der Arbeit mit Mädchen* und queeren Jugendlichen, die ihre eigene Haltung reflektieren, erweitern, festigen wollen und/oder die sich von den sexuellen Selbstverständlichkeiten und Lebensrealitäten der Jugendlichen gefordert und auch ratlos fühlen. Oft geht es in der Jugendarbeit beim Thema Sexualität um Gewaltprävention oder Verhütung. In dieser Fortbildung geht es stattdessen um den positiven Zugang zu Sexualität. Was braucht eine*, um sich wohlfühlen, Spaß zu haben und zu genießen? Wann ist ein Raum zum Experimentieren sicher (genug)? Wie gehen wir mit den Erwartungen und Bildern um, mit denen Mädchen* und queere Jugendliche konfrontiert sind? Welche haben wir? Wie helfen wir ihnen dabei, eigene Bilder zu entwerfen, sich zurechtzufinden und sich gegenseitig zu unterstützen?

http://lila-bunt-zuelpich.de/seminare/seminar_2019_11_22.html

Fachtag „Mädchen.Muslimisch.Mehr.“

Muslimische Mädchen sind selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft und leben zugleich in Ambivalenzen. Erfolgreiche, vielversprechende Schulkarrieren werden nicht fortgesetzt, ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit findet vor allem in Migrant*innen-Selbstorganisationen statt. Wie kommt es dazu? Was wissen wir darüber, was muslimische Mädchen wollen und brauchen?

Welche Bedeutung haben Diskriminierungen und welche Unterstützung im Sinn von Empowerment kann Pädagogik bieten? Der Fachtag zu Lebenswelten muslimischer Mädchen zwischen Diskriminierung und Empowerment am 5. Dezember 2019 in Stuttgart ist eine Kooperation von JUMA e.V., der Landeszentrale für politische Bildung, des Demokratiezentrum, der LAG Mädchen*politik und der ajs Baden-Württemberg. <https://demokratiezentrum-bw.de/termin/maedchen-muslimisch-mehr-lebenswelten-zwischen-diskriminierung-und-empowerment/>

Fachtagung: Rechte Frauen und Frauen*rechte? Geschlechterverhältnisse und Nationalismus in der Migrationsgesellschaft

Mit einer Fachtagung am 12.11. in Köln möchte IDA-NRW den Blick auf die oft ausgeblendete Rolle von Frauen* als Protagonist*innen innerhalb rechter Bewegungen lenken und die Rezeption von Themen wie "Frauenrechte" und "(Anti-)Feminismus" in der extremen Rechten beleuchten. <https://www.ida-nrw.de/veranstaltung/register/result/reguid/hmac/rechte-frauen-und-frauenrechte-geschlechterverhaeltnisse-und-nationalismus-in-der-migrationsgesells/>

Fachtag: Demokratiebildung und Rechte von Mädchen* und jungen Frauen* in Deutschland und Polen

Die Fachtagung am 22.11.2019 in Leipzig soll ein Basiswissen über die Umsetzung der Menschenrechte für Frauen* und Mädchen* in Deutschland und Polen vermitteln. Im Rahmen des Themas Demokratiebildung setzen wir den Schwerpunkt der Tagung auf die Zusammenhänge zwischen rechtspopulistischen Einstellungen und der Verfestigung hierarchischer Rollenbilder und der damit einhergehenden Ansätze von Antifeminismus, Frauenverachtung und Maskulinität. Auch soll die Beteiligung von Frauen* an rechten Organisationen dargestellt werden. Im Fokus wird die Frage sein, wie und aus welchen Gründen Mädchen* und junge Frauen* in solchen Organisationen auf die Wahrnehmung ihrer Rechte (bewusst oder unbewusst) verzichten. Die Netzwerktagung findet in Kooperation vom Evangelischen Landesjugendpfarramt Sachsens mit der BAG EJSa statt. <https://www.bagejsa.de/termine/demokratiebildung/>

Workshop: Jungenarbeit in der Migrationsgesellschaft

In der öffentlichen Diskussion werden Jungen* mit Migrations- und Fluchterfahrungen schnell mit problematischen Geschlechterkonzepten, die zudem kulturell-ethnisch begründet sind, in Verbindung gebracht. Welche Rolle spielen nun allerdings Migrationserfahrungen in einer Jungenbiographie? Was bewegt einen geflüchteten jungen Mann*? Und mit welchen Denk- und Verhaltensmustern begegnen wir, die pädagogischen Fachkräfte, diesen jungen Menschen? Antworten auf diese Fragen sollen in diesem Workshop am 21.11. in Dortmund erarbeitet werden. <https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/jungs-sind-jungs>

Jahresfachtagung des Projektes "Irgendwie Hier! Flucht - Migration - Männlichkeiten"

Der Hauptvortrag von Yasmina Gandouz-Touati und Prof. Dr. Claus Melter (FH Bielefeld) mit dem Titel "Gewalt und Schweigen" beschäftigt sich mit Positionierungen sozialer Arbeit im Kontext von Flucht, Migration und Männlichkeiten. Die Tagung findet am 12.11.2019 in Essen statt. https://lagjungenarbeit.de/files/lag_files/angebote/fachtagungen/irgendwiehier2018/Die%20Workshops.pdf

Fachtag „Femizide verhindern - Möglichkeiten von Prävention und Intervention“

Unter diesem Titel lädt die Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser zur diesjährigen öffentlichen Fachtagung am 12. November nach Mannheim ein. In Deutschland gab es 2017 jeden Tag, insgesamt 364 Mal, einen Tötungsversuch im Rahmen von Partnergewalt: Femizide sind die schlimmste Form genderspezifischer Gewalt gegen Frauen. Die Istanbul-Konvention, in Deutschland geltendes Recht im Rang eines Bundesgesetzes, gebietet in unterschiedlicher Weise nachhaltige Prävention und Intervention bei häuslicher Gewalt. <https://www.autonome-frauenhaeuser-zif.de/de/content/fachtag-der-zif-femizide-verhindern-m%C3%B6glichkeiten-von-pr%C3%A4vention-und-intervention>

„Belästigt, beleidigt, begripscht – Gewalt am Arbeitsplatz. Ein Plädoyer für Personalpolitik lustvoller Vielfalt statt leidvoller Diskriminierung“

Diskutieren Sie mit Expert*innen und knüpfen Sie wertvolle Kontakte am 3.12. in Herzogenrath. Unsere Veranstaltung bietet einen guten Rahmen, mit Referent*innen und Kolleg*innen persönlich ins Gespräch zu kommen.

<https://nbh.de/aktuelles/veranstaltungen/a-event/Fachsymposium-Gewalt-am-Arbeitsplatz/?instancedate=157536360000>

„Durchgeknallt?! – Traumasensibler Umgang mit herausfordernden Mädchen* und jungen Frauen“

Die Veranstaltung findet am 26.11.2019 in Görlitz statt und nimmt gezielt Mädchen* und junge Frauen* mit ihren Bewältigungsstrategien in den Blick und möchte Fachkräften mittels Vorträgen und Workshops anregen, ihre Haltung, ihr Methodenrepertoire und ihre Handlungsoptionen zur Förderung von Selbstregulation und Empowerment zu erweitern. <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/va-fachkraefte/2019/11/fachtag-durchgeknallt.php>

Fahnenaktion: „Frei Leben ohne Gewalt“

Die alljährliche Fahnenaktion von Terre des Femmes "frei leben ohne Gewalt" wird dieses Mal am 25.11.2019 stattfinden unter dem Motto #sexistunbezahlbar die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Frauenhandel und Prostitution lenken. Denn Prostitution ist Gewalt an Frauen. Und auch die Vorbereitungen für die Benefiz-Kunstauktion laufen bereits auf Hochtouren.

https://www.frauenrechte.de/index.php?option=com_content&view=category&id=40&Itemid=164

Bus Tour von Women in Exile

Eine Brandenburg Bus Tour wird am 25.11. von Women in Exile durchgeführt, um den Internationalen Tag zur „Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ zu feiern.

<https://www.women-in-exile.net/25-11-gerechtigkeit-fuer-rita-am-internationalen-tag-fuer-die-beseitigung-von-gewalt-gegen-frauen/#more-5760>

Rassismuskritische Haltung in der Jungenarbeit. Ein Workshop der LAGJ NRW

Jungen* und junge Männer* mit Flucht und Zuwanderungsgeschichte erleben spezifische Formen der Diskriminierung. Rechtspopulistische und offen rassistische Positionen werden scheinbar wieder salonfähig, wobei Stereotype des „gefährlichen fremden Mannes“ oft als Leitmotiv fungieren.

Die Fortbildung am 6. und 7. 11. in Dortmund wird sich dem Rassismusbegriff praktisch sowie theoretisch nähern, um Rassismuskritik im Zusammenhang mit Männlichkeit(en) im Spannungsfeld aus „Antisexismus und Parteilichkeit“ (Jantz) zu diskutieren und zu klären, welche Ressourcen für rassismuskritische Arbeit und Empowerment in den eigenen Strukturen bestehen.

<https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/rassismuskritik-und-kultursensibilitaet>

Fortbildung zur Trainer*in "Geschlechtergerechte Konfliktlösung"

Die praxisorientierte Trainer*innenfortbildung beschäftigt sich in drei Modulen mit Aspekten geschlechtersensibler und vielfaltsgerechter Konfliktlösung: Vorschulalter, mittlere Kindheit und Jugendalter. Termine sind: 10./11.01.2020 + 7./8.02.2020 + 20./21.03.2020 in Magdeburg. <https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/ueberuns/trainerinnen-konfliktloesung/>

Fortbildung für Fachkräfte: „HERZKLOPFEN“ -Beziehungen ohne Gewalt

TIMA e.V. und Pfunzkerle e.V. bieten zum wiederholten Male eine praxisorientierte Fortbildung zum Präventionsprojekt „Prävention von Gewalt in Teenager-Liebesbeziehungen“, ab dem 10.2. in Tübingen an, die sich an pädagogische Fachkräfte richtet. Einzelheiten zum Projekt und zum Aufbau der Fortbildung mit 3 Modulen sind im Flyer zu finden. https://tima-ev.de/images/Fobi_Herzklopfen.pdf

#CONNECT COMMUNITY-Barcamp "Critical Gender is more than..."

Am 11.12.2019 in Essen erwartet die Teilnehmenden ein Tag im Barcamp-Format mit partizipativen Workshops, einem Impulsvortrag, der Möglichkeit sich mit Fachkräften zu vernetzen und weiterem Input direkt aus der Fachstelle! <https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/connect-community/>

Seminar: "Väter machen Kinder stark! - Erziehungspartnerschaft mit Vätern in Kitas"

Die Tagung findet vom 07.11.- 08.11.2019 in Frankfurt am Main statt: Die Bedürfnisse, Wünsche und Befindlichkeiten der Väter professionell wahrnehmen und verstehen. Väter in Elterngesprächen motivieren, stärken und als Erziehungspartner gewinnen. Die Kernaufgaben der Väterarbeit erkennen und umsetzen. Dabei auch die eigene Sozialisation und das eigene Vaterbild reflektieren. https://pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2019/605_vaeter_machen_kinder_stark.htm

JU*MÄ*TA 2019: Aktuelle Herausforderungen an die Jungen*- und Mädchen*arbeit

Das KgKJH Sachsen-Anhalt e.V. und das Amt für Gleichstellungsfragen Magdeburg laden am 11.11.2019 zu o.g. Fachtagung ins Rathaus der Landeshauptstadt Magdeburg ein. Mit Fachinputs und anschließenden Workshops werden aktuelle Herausforderungen an die Jungen*arbeit und an die Mädchen*arbeit diskutiert. Zwei Ausstellungen aus der Jungen*- und Mädchen*arbeit in Sachsen-Anhalt ergänzen das Programm. <https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/jumaeta-2019-aktuelle-herausforderungen-an-die-jungen-und-maedchenarbeit/>

Jungenarbeit 4.0. Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit mit Jungen in Zeiten von Diversity und Gender-Doing

Die Fachtagung am 13.11. in Koblenz der Landesarbeitsstelle Jungenarbeit Rheinland-Pfalz stellt sich den Herausforderungen einer zukunftsorientierten Jungenarbeit. Es werden aktuelle Diskurse dargestellt und eine Auseinandersetzung mit kulturell und religiös geprägten Männlichkeitsentwürfen, der Radikalisierung in männlichen Subkulturen und den Herausforderungen der Jugendsozialarbeit findet statt. Darüber hinaus wird sich ein Workshop mit dem Bereich „Sozial engagierte Jungs“ befassen.

<http://www.jungenarbeit-online.de/pages/jungenarbeit/rheinland-pfalz/veranstaltungen.php>

Fachtage in geschlechterreflektierter Jungen-, Männer- und Väterarbeit

Die Veranstaltung am 24.-25.01.2020 in Bern ist der zentrale Anker für Fortbildung, Austausch, Intervision und Vernetzung rund um Themen der geschlechterreflektierten Facharbeit mit Jungs*, Männer* und Väter*in der Schweiz. Mit ihnen will der Schweizer Dachverband der Männer- und Väterorganisationen die inhaltliche Auseinandersetzung und Qualität der Facharbeit stärken und entwickeln.

<https://www.maenner.ch/events/fachtage-in-geschlechterreflektierter-jungen-maenner-und-vaeterarbeit/>

Lehrgang „Geschlechterreflektierte Arbeit mit Buben, Männern und Vätern“

Die Fortbildung in zwei Blöcken à 5 Tagen und 6 Einzeltagen an verschiedenen Orten in der Schweiz ab dem 18.03. vermittelt theoretisches und praktisches Grundlagen-, Themen- und Methodenwissen sowie Erfahrungen aus der Arbeit mit spezifischen Zielgruppen. Er wird vom Dachverband progressiver Schweizer Männer- und Väterorganisationen und der von ihm betriebenen Fachstelle, dem Schweizerischen Institut für Männer- und Geschlechterfragen, verantwortet.

<https://www.maennergesundheitsportal.de/aktuelles/veranstaltungen/lehrgang-maennerarbeit-grundlagen-der-geschlechterreflektierten-professionellen-arbeit-mit-jungen-m/>

Fachtagung: Critical Whiteness, Powersharing und Empowerment in der Jugend(sozial)arbeit

Die Tagung widmet sich explizit den Perspektiven von Critical Whiteness/Powersharing bzw. des Empowerments und bietet in teils gemeinsamen, teils getrennten (safer space) Räumen Diskussionsmöglichkeiten in Hinblick auf eine Weiterentwicklung der Jugend(sozial)arbeit. Die Tagung findet am 08.11.2019 in Köln statt.

https://www.th-koeln.de/hochschule/critical-whiteness-powersharing-und-empowerment-in-der-jugendsozialarbeit_66988.php

Fachtagung “My life, my choice!?”

Die AG Mädchen* in der Jugendhilfe Freiburg in Kooperation mit der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg lädt ein zur Fachtagung ““My life, my choice!?” – Antidiskriminierung & Empowerment in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*” Donnerstag und Freitag, 28./29.11.2019 in Freiburg/Breisgau.

Feministische und parteiliche Mädchen*arbeit hat zum Ziel, Mädchen* und junge Frauen* zu stärken. Dazu gehört immer auch der kritische Blick auf (modernisierte) Weiblichkeits*anforderungen, sexistische Geschlechterhierarchien und strukturelle Benachteiligung.

Mädchen*arbeit erkennt dabei zunehmend die Notwendigkeit, eine intersektionale Perspektive einzunehmen. Es geht nicht ‚nur‘ um den Blick auf Geschlecht, sondern um die Frage, wie sich verschiedene Diskriminierungsverhältnisse – vor allem in ihrer Verschränkung – auf die Leben von Mädchen* und jungen Frauen* auswirken. Mit der Tagung soll Raum für fachlichen Austausch, neue Impulse und gemeinsames Weiterdenken geboten werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen* aus der Mädchen*- und Bildungsarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe/Jugendarbeit und interessierte Kolleginnen* aus anderen Praxisfeldern. <https://www.stadtjugendring-freiburg.de/fachtagung-my-life-my-choice/>

Netzwerk-Tagung: Haltung zeigen – Antifeminismus solidarisch begegnen

Die Netzwerktagung am 21./22.11.2019 in Düsseldorf gibt Einblicke in den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zu Antifeminismus und Rechtspopulismus. Sie bietet Raum, Erfahrungen im Umgang mit antifeministischen Angriffen in der eigenen beruflichen, ehrenamtlichen, politischen oder NGO-Praxis zu reflektieren und sich darüber auszutauschen. <https://www.gwi-boell.de/de/uebersicht-netzwerk-tagung-haltung-zeigen-antifeminismus-solidarisch-begegnen>

Fachtag: Reizwort Gender - Ein Einfallstor für rechts außen

Die Fachtagung findet am 9. Dezember 2019 in Nürnberg statt.

Neu-rechte Strömungen versuchen für den Begriff „Gender“ die Deutungshoheit zu übernehmen und diffamieren Fragen und Positionen zum Thema Geschlechterverhältnis und -gerechtigkeit mit Begriffen wie „Genderismus“ oder gar „Genderwahn“. Gleichzeitig ist in Teilen der Gesellschaft ein Rollback bei Fragen zum Geschlechterverhältnis zu beobachten. Auf diesem Fachtag wird analysiert, wie die Neue Rechte mit diesem Thema bei Menschen in den beiden großen Kirchen andockt und sich Raum schafft, und wie sich die Kirchen dazu positionieren und wehren können.

Gäste sind u.a. Dr. Barbara Stiegler, Psychologin und Pädagogin, ehem. Leiterin des Arbeitsbereiches Frauen- und Geschlechterpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung, Ruth Hess, Evangelisches Zentrum Frauen und Männer der EKD u.v.m.

<https://www.ejb.de/aktuelles/reizwort-gender-ein-einfallstor-fuer-rechts-aussen/>

Tagung: It's better to burn out than to fade away? - Stress auszubalancieren mit Achtsamkeit.

Im Jugendhilfekontext kommt es zunehmend zu einer Arbeitsverdichtung, in der in kurzer Zeit viele komplexe Tätigkeiten bewältigt werden und neben der direkten Klientinnen- und Klientenarbeit auch viele administrative Herausforderungen anfallen. Mit Klientinnen und Klienten können schwierige Problemkonstellationen, aber auch das Vorhandensein manifester psychischer Störungen wie beispielsweise Traumafolgestörungen oder Persönlichkeitsstörungen eigene Ressourcen übersteigen und auf der Beziehungsebene sehr fordernd sein. Die Stressbelastung ist bei sozialen Berufen dabei deutlich erhöht (Lloyd, King & Chenoweth, 2009) und geht mit erhöhten Raten an Burn-Out und psychischen Störungen einher. Die Veranstaltung findet am 3. Dezember in Mainz statt.

<https://www.maedchenhaus-mainz.de/fortbildungen/its-better-burn-out-fade-away#no-back>

Webinar: Kampf den Körnernormen nicht den Körperformen - Bodyismuskritische Perspektiven für die Praxis

Täglich sind Menschen angerufen, sich mit Schönheits- und Körnernormen zu beschäftigen. Diese Mechanismen wirken auch in sozialen Einrichtungen. Wie kann ich als Fachkraft hier bewusst intervenieren, meine eigene Positionierung reflektieren und den Raum für eine emanzipatorische und empowernde Körperpolitik öffnen? Angelehnt an die politischen, künstlerischen und pädagogischen Praxen des fetten_widerstands (<https://fetterwiderstand.jimdo.com/fetter-widerstand/>) werden wir gesellschaftliche Kontexte, in denen Körper verhandelt werden, aufdecken. Im Fokus steht die Reflexion von Körpererfahrungen sowie die Auseinandersetzung mit Körperpolitik(en). Ziel ist es, eine bodyismuskritische Haltung in der Sozialen Arbeit und Bildungsarbeit anzuregen, um sich bewusst gegen Optimierungszwänge und „Selber-Schuld-Logiken“ zu positionieren. Gemeinsam werden wir am 9. Dezember von 15:00-16:00 Uhr darüber nachdenken, welche konkreten Angebote und Bilder es braucht und wie diese vermittelt werden können. Der Expertinentalk ist ein interaktives Format, wir freuen uns daher über Fragen und Erfahrungen, die wir solidarisch teilen wollen.
<https://www.gender-nrw.de/bodyismuskritische-perspektiven/>

Fortbildungsreihe: No wrong way to have a body?!

- Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen* und Frauen*

Bodyismus beschreibt Diskriminierung aufgrund von vorherrschenden Körnernormen. Körper sollen schön, jung und gesund sein, sind sie das nicht, werden sie als abweichend wahrgenommen. Der Fokus der Qualifizierungsreihe am 18.3. - 8.4. liegt auf lookistischer Diskriminierung und der fett- und körperpositiven Gegenkultur. Zusätzlich werfen wir einen Blick auf weitere Formen von Bodyismen wie ableism und ageism. Dies alles geschieht unter einem intersektionalen Blickwinkel, d.h. die verschiedenen Bodyismusformen werden in ihrer Verwobenheit mit der Kategorie Geschlecht betrachtet. Die pädagogische Praxis mit Mädchen* und jungen Frauen* bietet vielfältige Möglichkeiten und Notwendigkeiten bodyismuskritisch zu agieren.
https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/bodyismuskritische-paedagogik/

Tagung "Verborgene Sexualitäten 2" in Leipzig

Am 2. November 2019 findet in der Universität Leipzig eine Tagung der Gesellschaft für Sexualwissenschaft (GSW) mit dem Titel "Verborgene Sexualitäten 2" statt. Prof. Dr. Heinz-Jürgen Vo? (Hochschule Merseburg) schreibt dazu: "Vor dem Hintergrund zunehmender Individualisierung und Heterogenisierung geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierung in der deutschen Gesellschaft wendet sich die Tagung Fragen der Selbstbestimmung, sexueller Gesundheit und des sexuellen Wohlbefindens zu." Die Tagung richtet sich an Ärzt*innen, Sozialpädagog*innen, Psycholog*in-nen, Soziolog*innen, Studierende und in anderen Berufsgruppen Tätige, die beruflich mit sexuellen Thematiken konfrontiert werden.
<https://sexualwissenschaft.org/tagungen-weiterbildungen/>

Boller Frauenmal

Am Samstag 15. November 2019 findet in Bad Boll das 3. Boller Frauenmahl unter dem Motto „Recht und Raum für Frauen in der Demokratie“ statt. Das Frauenmahl steht im Zeichen von 100 Jahren Frauenwahlrecht als Meilenstein für die Gleichstellung von Frauen und dem demokratischen Aufbruch in Deutschland. Doch alltäglicher Sexismus, ungleiche Entlohnung und "gläserne Decken" sind nach wie vor Stolpersteine weiblicher Biografien.

Beim gastlichen (vegetarischen) Menü mit ökologischen und regionalen Zutaten gibt es Impulse von verschiedenen Rednerinnen. Mit musikalisch-kabarettistischer Begleitung werden die Themen anschließend in moderierten Tischgruppen vertieft: Gute Gespräche und Gemeinschaft unter gesellschaftspolitisch interessierten Frauen. <http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/330119.html>

5. Männergesundheitskonferenz "Gesundheit und Wohlbefinden von Männern im digitalen Zeitalter - Ist die Zukunft männersensibler Prävention digital?"

Auf der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) veranstalteten Konferenz am 21.01.2020 in Berlin können die Teilnehmenden mit Expert*innen anhand aktueller nationaler und internationaler gesundheitspolitischer Entwicklungen und Strategien Fragen zum Thema Chancen und Risiken von digitalen Gesundheitsangeboten diskutieren. Zudem vermitteln am Nachmittag Beispiele guter Praxis anschauliche Ansätze, wie Gesundheits-Websites, Gesundheits-Apps sowie Beratung per Mail oder Chat konkret realisiert werden können. <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/veranstaltungen/termine/?termin2=2975>

Tagesseminar „Influencerinnen. Frauen im Netz“

Mit zunehmender Digitalisierung hat das Seminar am Samstag, 23. November 2019 in Stuttgart zu tun.

Wer sich heute informieren will, surft im Internet. Und wer andere informieren will, erst recht. Im Netz können wir alle zu aktiven Botschafter/-innen werden und für unsere Überzeugung werben. Immer mehr Influencerinnen nutzen das Internet, auch um auf gesellschaftspolitische Anliegen aufmerksam zu machen. Doch was wollen politisch engagierte Influencerinnen überhaupt erreichen und wie groß ist ihr Einfluss? Nutzen sie das Medium anders als ihre männlichen Kollegen und erreichen sie eine andere Zielgruppe? Lernen Sie Influencerinnen kennen und erfahren, wie sie vorgehen – Nachmachen möglich! https://www.lpb-bw.de/offene-veranstaltungen.html?id=6201&tx_crilpbeventmodule_pi1%5B0%5D=0&tx_crilpbeventmodule_pi1%5BshowUid%5D=14460&cHash=f1d1684d47c8e858f58de4751c5b43c2&L=0

Digital Spaces -queere und feministische Perspektiven im Netz stärken!

Wie können emanzipatorische Perspektiven und Positionen im digitalen Raum gestärkt werden? Wie kann mit Antifeminismus und homo-, trans*- sowie inter*feindlichen Angriffen im Netz umgegangen und können Schutzmaßnahmen erarbeitet werden? Diese und andere Fragen werden auf dem Workshoptag des Instituts für Forschung und Bildung, dissens, am 16.11. in Berlin diskutiert. <https://www.dissens.de/ueber-uns/termine-news/termine>

Netzwerktagung "Haltung zeigen - Antifeminismus solidarisch begegnen"

Die Tagung wird veranstaltet von der Heinrich-Böll-Stiftung und findet am 21./22. November in Düsseldorf statt. Die Netzwerktagung bietet gleichstellungspolitischen und feministischen Akteur*innen und Multiplikator*innen die Möglichkeit, einen Einblick in den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zu Antifeminismus zu bekommen. Sie gibt Raum, Erfahrungen im Umgang mit antifeministischen Angriffen in der eigenen beruflichen, ehrenamtlichen, politischen oder NGO-Praxis mit Menschen aus verschiedenen Kontexten zu reflektieren und sich

darüber auszutauschen. Es werden gemeinsam Strategien im Umgang mit Antifeminismus ausgewertet und weiterentwickelt. Die Beiträge und Impulse beziehen nach Möglichkeit intersektionale Perspektiven und Ansätze ein, insbesondere die Verquickung von Sexismus und (antimuslimischem) Rassismus.

<https://www.gwi-boell.de/de/uebersicht-netzwerk-tagung-haltung-zeigen-antifeminismus-solidarisch-begegnen>

2. Publikationen

Kein Maulkorb für Teilzeit!

Ein Beitrag von Rike Dust auf der Homepage von pinkstinks. „Sie schreibt: Ich bin gerne bei meinem Kind und arbeite deshalb Teilzeit“. Darf man das laut sagen? Unbedingt meint Rilke Dust. <https://pinkstinks.de/in-einen-maulkorb-passt-keine-vielfalt/>

Boys'Day-Materialien für das Jahr 2020

Das druckfrische Plakat für den Boys'Day am 26.03.2020 – diesmal in einem ganz neuen Format –und der neue Flyer für Jungs* (leider ohne Asterisk) sind da.

<https://www.boys-day.de/newsarchiv/ein-tag-viele-chancen!-neues-vom-boys-day/die-neuen-boys-day-materialien-sind-da>

Film: Neuer Boys'Day Film: Altenpfleger – eine feine Sache!

Schon vor zehn Jahren hat Neue Wege für Jungs den Altenpfleger Daniel im Film "Eigentlich wollte ich Fußballprofi werden..." porträtiert. Mittlerweile ist er Wohnbereichsleiter in einer Seniorenresidenz. Wie sein Arbeitsalltag aussieht und was er über seinen Job denkt, ist im neuen Video zu sehen. <https://www.boys-day.de/jungen/videos/berufevideos/eine-feine-sache>

Interview zu reproduktiven Rechten

Warum stigmatisiert die aktuelle Gesetzeslage in Deutschland Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch möchten?

Und wie ist die Situation für ÄrztInnen, die Abbrüche durchführen?

<https://www.amnesty.de/2014/11/20/my-body-my-rights-sexuelle-und-reproduktive-rechte-bei-der-un>

Gynäkologin und TDF-Mitfrau Gabriele Halder hat anlässlich unserer "Awareness"-Woche Fragen rund um das Thema beantwortet.

https://www.youtube.com/watch?v=jM_K_vJZKoM

Pille und Spirale für Frauen mit wenig Geld- Modellprojekt biko belegt Bedarf für Kostenübernahmen für verschreibungspflichtige Verhütungsmittel

Familienplanung ist ein Menschenrecht. Aber auch in Deutschland können sich viele Frauen die Kosten für Pille, Spirale und Co. einfach nicht leisten – das geht aus der Abschlussevaluation zum Modellprojekt „biko – Beratung, Information und Kostenübernahme bei Verhütung“ hervor, deren Ergebnisse am 11. September auf einer Fachtagung im Bundesfrauenministerium vorgestellt wurden. Für Frauen mit wenig Geld besteht demnach hoher Bedarf an der Kostenübernahme verschreibungspflichtiger Verhütungsmittel. Regelmäßige Ausgaben wie für die Pille, aber auch hohe

einmalige Kosten von bis zu 400 Euro für eine Spirale können das Budget von Frauen mit geringem Einkommen deutlich überschreiten. Sie verhüten daher unregelmäßiger, greifen zu weniger zuverlässigen Methoden oder verzichten sogar ganz auf Verhütung. www.biko-verhuetung.de oder www.profamilia.de/biko.
<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/pille-und-spirale-fuer-frauen-mit-wenig-geld/138272>

Neue Studie zum Thema Sexuaufklärung in Europa und Zentralasien

Diese schließt eine beachtliche Wissenslücke im Hinblick auf vorliegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der Sexuaufklärung in der WHO Region, durchgeführt durch die BZgA und International Planned Parenthood Federation (IPPF EN). Dabei wurden viele Aspekte berücksichtigt, u.a. die neueste Gesetzgebung, Politiken und Strategien im Bereich der Sexuaufklärung, die Organisationsweise und Umsetzung von Sexuaufklärung und gute Praxisbeispiele sowie Initiativen.

<https://publikationen.sexualaufklaerung.de/themen/who-kollaboration/studie-zum-thema-sexualaufklaerung-in-europa-und-zentralasien/>

Scholz, Benjamin. Jungsfragen. Alles, was du über deinen Körper, Sex und Pubertät wissen musst. rowohlt 2019

Aufklärung für die Generation Internet: Der erfolgreiche youTuber Scholz beantwortet locker, witzig und informativ alle Fragen von Jungen* in der Pubertät: Es geht um Penislängen, Vorhautverengung, das erste Mal, Schambehaarung, Homo- und Bi-Sexualität, Verhütung, Onanie und Verliebtsein. Dazu versammelt er O-Töne und Fallgeschichten. Sein Tenor dabei: "Mach dir keine Sorgen, du bist genau richtig, wie du bist". <https://www.rowohlt.de/taschenbuch/benjamin-scholz-jungsfragen.html>

Filmpremiere »Hinter Türen«. Eine Dokumentation über häusliche Gewalt

In dem Film schildern zwei betroffene Frauen und ein betroffener Mann ihre Erfahrungen als Opfer von häuslicher Gewalt in Form von verbaler, emotionaler, psychischer, finanzieller und körperlicher Nötigung.

https://www.medienprojekt-wuppertal.de/site.php?site=v_285

Was tun gegen sexuelle Belästigungen?

Nein heißt nein! Was tun gegen sexuelle Belästigungen?

Sexuelle Belästigungen gibt es überall: auf der Straße, im Nachtleben, am Arbeitsplatz. Pinkstinks hat Informationen und Hilfsangebote zusammengestellt.

<https://pinkstinks.de/nein-heisst-nein/>

Feminismus-Starter-Kit zur Fahnenaktion: Die Mitstreiterin

Komplett ausgerüstet für die Fahnenaktion auf einen Klick. Das neue Feminismus-Starter-Kit "Die Mitstreiterin" wurde von TERRE DES FEMMES extra für die Aktion zusammengestellt; inklusive Fahne, Demo-Leibchen und passender Mütze, damit im kalten November viele MitstreiterInnen auf die Straße gehen können.

<https://www.frauenrechte.de/tdf-online-shop/feminismus-starter-kits/die-mitstreiterin>

Bekämpfung von Frühehen bleibt schwierig

Obwohl im Juli 2017 das "Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen" in Kraft trat, hat eine von TERRE DES FEMMES durchgeführte Umfrage gezeigt: Das Gesetz wird in einigen Bundesländern schlicht nicht umgesetzt.

<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/gewalt-im-namen-der-ehre/aktuelles/4033-terre-des-femmes-warnt-gesetz-zur-bekaempfung-von-kinderehen-wird-bundesweit-unzureichend-umgesetzt>

Toolbox rund um Sexualität

In dieser Box finden sich drei praxisbewährte Methoden, die einen Einstieg in Themen rund um Sexualität bieten und ermöglichen, niederschwellig mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Die 48 Themenkarten Sexualpädagogik und sexuelle Bildung umfassen allgemeine Fragestellungen zum Umgang mit Themen wie Liebe, Gefühle, Freundschaft, Sexualität und sexuelle Vielfalt. Bei den Assoziationskarten zu sexualisierter Gewalt (40 Stück) werden Situationen angedeutet, die mit Hilfe des mitgelieferten Seils von den TeilnehmerInnen zunächst einzeln auf einer Raumskala als grenzüberschreitend bis harmlos eingeordnet werden. Die dritte der in der Box versammelten Methoden birgt zwei identische Sätze à 20 Assoziationskarten zu Werten in Liebesbeziehungen. <https://materialien.aj-bayern.de/sexualpaedagogik/broschueren-fuer-paed-fachkraefte-und-eltern/aj-praxis-sex-und-liebe-methodenbox-zu-sexueller-selbstbestimmung-und-wahrung-von-grenzen.html>

Monitoring-Bericht: „Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt in den Bereichen: Bildung und Erziehung, Gesundheit, Freizeit“

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) und das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) haben am 04.09.2019 in Berlin den Bericht vorgestellt. Die DJI-Ergebnisse zeigen, dass umfassende Schutzkonzepte noch in keinem Bereich flächendeckend umgesetzt sind und die Entwicklung in den einzelnen Handlungsfeldern sehr unterschiedlich ist. Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt gelingt vor allem dort, wo es entsprechende Rahmenbedingungen und gesetzliche Verpflichtungen gibt wie in Kitas oder anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In Schulen führen dagegen häufiger erst konkrete (Verdachts-)Fälle zum Engagement.

<https://www.dji.de/veroeffentlichungen/pressemitteilungen/detailansicht/article/missbrauchsbeauftragter-und-deutsches-jugendinstitut-stellen-monitoring-bericht-zur-praevention-sexue.html>

Engelmann, Hannah. Antiqueere Ideologie. Die Suche nach identitärer Sicherheit – und was politische Bildung dagegen ausrichten kann

In Deutschland, aber auch weltweit bilden sich Allianzen gegen die Feindbilder von „Gender-Ideologie“ und „Frühsexualisierung“. Sie geben vor, „Natur“, „Volk“ und „Familie“ gegen den „Verfall“ zu schützen. Ihre Akteur*innen sehnen sich nach Sicherheit und klaren Grenzen, fürchten sich vor Verwischungen und Dekonstruktion: Sie propagieren eine anti-queere Ideologie. Was veranlasst Menschen, sich im Netz dieser Ideologie zu verfangen – und wie kann politische Bildung sie darin bestärken, eigene Wege jenseits rigider Normen und autoritärer Sehnsüchte zu gehen? Dieser Frage geht die Autorin nach. https://www.unrast-verlag.de/autor_in/hannah-engelmann/neuerscheinungen

Film: Da war noch was. Filme über sexualisierte Gewalt gegen Jungen

Die Filmreihe des Medienprojekts Wuppertal wurde zu Aufklärungszwecken für die Präventionsarbeit produziert, um den Betroffenen eine Stimme zu geben, zur Unterstützung von Jungen*und Männern*mit ähnlichen Erfahrungen und zur Sensibilisierung gegenüber Jungen*und Männern* „Das Wichtigste ist: Reden!“, sagt ein Betroffener am Ende des Films. <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/da-war-noch-was-filme-ueber-sexualisierte-gewalt-gegen-jungen>

#Mädchenstimmen #InternationalerMädchentag #INVIA

Zum Internationalen Mädchentag am 11. Oktober 2019 wurden Stimmen von Mädchen eingesammelt. Unter den Hashtags #Mädchenstimmen #InternationalerMädchentag #INVIA wurden über den Tag verteilt Twitter-Nachrichten mit den Mädchenstimmen veröffentlicht. Bitte fleißig teilen und liken! Mädchen aus Einrichtungen von IN VIA Berlin, IN VIA Dortmund, IN VIA Köln und IN VIA Stuttgart haben in ihren Statements formuliert, was sie bewegt, beschreiben ihre Wünsche und sprechen deutlich aus, was sie für ungerecht halten. Dankeschön an alle Mädchen für ihre Offenheit!

<http://www.invia-deutschland.de/beitraege/danke-fuer-eure-maedchenstimmen/155218.de>

Unterschreibt und verteilt: Gemeinsam für Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit in der Jugendarbeit

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik und Fokus Jungs - Fachstelle für Jungenarbeit haben in einem einzigartigen und einjährigen Prozess einen gemeinsamen Diskussions-/Handlungsauftrag formuliert und stellen klar: „Mädchen*arbeit und Jungen*arbeit sind politisch!“ „Wir haben uns erstmals zusammengeschlossen, um auf die sexistische, rassistische, antisemitische, antimuslimische und antifeministische Mobilisierung und Hetze durch rechte Parteien und Initiativen zu reagieren. Wir positionieren uns dabei auch gegen Diskurse, die zum Ziel haben, Mädchen*arbeit und Jungen*arbeit gegeneinander auszuspielen!“

<https://weact.campact.de/petitions/madchen-arbeit-und-jungen-arbeit-sind-politisch>

Broschüre: rosa für alle

Mit dieser 28-seitigen Broschüre zu gendersensibler Erziehung geben wir Erzieher*innen und Eltern ganz konkrete Tipps an die Hand, die dabei helfen können, es Kindern zu ermöglichen, aufrecht und mit sich selbst zufrieden durchs Leben zu gehen. <https://pinkstinks.de/produkt/broschuere-rosa-fuer-alle/>

Projektauftritt "Men Standing Up for Gender Equality"

Männer kämpfen für mehr Gleichberechtigung! Bei dem neuen EU-Projekt, das von TERRE DES FEMMES und zwei weiteren Organisationen koordiniert wird, klären Männer über geschlechtsspezifische Gewalt auf. Vor allem die Sensibilisierung von Geflüchteten steht dabei im Fokus. <https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/weibliche-genitalverstuemmung/men-standing-up-for-gender-equality/aktuelles-men-standing-up/4022-projektauftritt-men-standing-up-for-gender-equality>

Open Gender Platform

Das Webangebot, das im September 2019 online gegangen ist, bietet Open-Access-Formate und Tools wie die offene Gutachter*innen-Datenbank und den Schlagwortindex GenderOpen. Durch Informationsangebote werden Redaktionen und Autor*innen aus der Geschlechterforschung bei der Transformation zu offenem wissenschaftlichem Publizieren nachhaltig unterstützt. <https://opengenderplatform.de/>

Themenheft: „Grundrecht Gleichberechtigung. Positionen zur Gender-Debatte“

Es enthält ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge für den Politikunterricht, in denen über eine zweigeschlechtliche Ordnung hinaus Themen von Geschlechtergerechtigkeit vielfältig, aktuell und anspruchsvoll vermittelt werden.

<https://www.westermann.de/artikel/23301901/Praxis-Politik-Grundrecht-Gleichberechtigung-Positionen-zur-Gender-Debatte>

Muslimische Väter – Zwischen stereotypen Rollenbildern und progressiver Männlichkeit

Welche Bilder migrantischer oder muslimischer Männlichkeit existieren in den Medien? Was sind demgegenüber aktuelle Forschungsergebnisse zu sich wandelnden Vorstellungen von Männlichkeit und Väterlichkeit in der Gesellschaft? Gibt es Unterschiede zwischen „muslimischen“ und „nichtmuslimischen“ Vaterrollen? Diesen und anderen Fragen gehen die Wissenschaftler Michael Tunç und Umut Akkuş im Interview mit ufuq.de nach. <https://www.ufuq.de/muslimische-vaeter-zwischen-stereotypen-rollenbildern-und-progressiver-maennlichkeit/>

Hochsensible Männer. Mit Feingefühl zur eigenen Stärke

"Das Buch von Tom Falkenstein zeigt auf, wieso wir hochsensiblen Männer von der gegenwärtigen Männlichkeitskrise nicht nur besonders betroffen sind, sondern auch die besten Voraussetzungen dafür haben, diese Krise als Chance zu nutzen. Ein wichtiges und nützliches Buch, das Druck wegnimmt und praktische Werkzeuge an die Hand gibt. Danke, Tom Falkenstein!" <https://www.junfermann.de/titel/hochsensible-maenner/1116>

Ausschreibung: Kicken & Lesen. Eine Kombi aus Ball und Buch

Jungs* lesen anders und anderes als Mädchen*. Sie brauchen eine Förderung, die das berücksichtigt. Die Begeisterung von Jungen* für Fußball und Wettbewerb greifen die B-W Stiftung, der VfB Stuttgart und der SC Freiburg auf. Bewerben können sich Schulen, Vereine, Bibliotheken, freie Träger der Jugendarbeit, etc. aus Baden-Württemberg. Die besten Konzepte für eine Kombination von Ball und Buch zur Leseförderung von Jungen* werden mit bis zu 4.000 Euro unterstützt.

<https://www.bwstiftung.de/ausschreibungen/kicken-lesen-2020/>

Broschüre: Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Deutschland (2019)

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), der Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) und der Paritätische Gesamtverband e.V. haben gemeinsam eine umfassend überarbeitete Neuauflage ihrer Broschüre "Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Deutschland" herausgegeben. In dreizehn Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Albanisch, Arabisch, Dari, Farsi, Kurdisch, Russisch, Serbisch, Paschtu,

Urdu und Türkisch) werden der gleichberechtigte Status von Frauen und Männern und von Menschen verschiedener sexueller Orientierung bzw. geschlechtlicher Identität in Deutschland erläutert. https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/190626_orientierungshilfe_neuaufgabe.pdf

Antidiskriminierung, Rassismuskritik und Diversität. 105 Reflexionskarten für die Praxis

Wie viele Angriffe gab es 2017 auf Muslim*innen und muslimische Einrichtungen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff Antiziganismus? Wie kann ich mich verhalten, wenn ich beobachte, dass jemand aufgrund seiner sexuellen Orientierung beleidigt wird? In der Box, die sich für die Gruppenarbeit mit Menschen ab 14 Jahren eignet, sind 105 Karten zu finden, auf denen Rassismus, Diskriminierung und Diversität mit unterschiedlicher Methodik: in Begriffen, in Konzepten und Methoden rassismuskritischer und kultursensibler Denkweisen, in Aussagen aus dem öffentlichen Leben und statistischen Zahlen.

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/buecher/produkt_produktdetails/40302-antidiskriminierung_rassismuskritik_und_diversitaet.html

3. Informationen

JULEICA PLUS (Kurs 2) gestartet.

Am 04.10.2019 war es soweit: mit 12 Teilnehmenden aus Syrien, dem Irak, Togo und anderen Ländern begann unser zweiter Durchgang der Jugendleiter*innen-Fortbildung JULEICA Plus. Sie lädt insbesondere junge Menschen mit Fluchterfahrungen ein, Fähigkeiten für die selbst organisierte Jugendarbeit zu erlernen. Dazu gehören auch das Verständnis rechtlicher Hintergründe und politischer Grundlagen, um sich aktiv für die eigenen Interessen einsetzen zu können, aber auch Lernfelder interkulturellen und geschlechterbewussten Handelns. Die JULEICA wird im Rahmen des Projekts „DEEP YOUNG PARLIAMENT (DYP)“ organisiert und von der LAGJ in Kooperation mit dem Jugendwerk der AWO und der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg (tgbw) umgesetzt. Ein dritter Durchgang ist in Vorbereitung. Interessensbekundungen werden bereits entgegengenommen. <https://www.lag-jungenarbeit.de/auftakt-juleica-plus-kurs-2-fuer-menschen-mit-fluchterfahrungen/>

Diskriminierungen hemmen Entwicklung

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Antwort

Geschlechtsspezifische Diskriminierungen stellen nach Ansicht der Bundesregierung jenseits von Menschenrechtsverletzungen schwerwiegende Entwicklungshemmnisse dar. Viele wissenschaftliche Untersuchungen zeigten, dass die gezielte Förderung von Frauen insgesamt zu höheren Erfolgen in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit führt, betont die Bundesregierung in einer Antwort (19/12986) auf eine Kleine Anfrage (19/12158) der AfD-Fraktion. So habe zum Beispiel eine Studie des Beratungsunternehmens McKinsey ergeben, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt bis 2025 um bis zu 28 Billionen US-Dollar steigen könnte, wenn Frauen gleichberechtigt erwerbstätig wären. Es sei daher auch "ökonomisch effizient und effektiv", in gezielte Frauenförderung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit zu investieren. Nach Dafürhalten der Bundesregierung profitierten auch Jungen und Männer von der Gleichberechtigung der Geschlechter. Beispielsweise sei es für sie von Vorteil, wenn

die wirtschaftliche Verantwortung für die Familie nicht nur auf ihren Schultern laste. "Die Gleichberechtigung der Geschlechter führt zudem häufig dazu, dass Jungen und Männer über eine bessere mentale und physische Gesundheit verfügen und bessere Beziehungen zu Ihren Kindern und Partnerinnen pflegen", führt die Bundesregierung in ihrer Antwort aus. <https://www.bundestag.de/presse/hib/659416-659416>

Online-Petition der Katholischen Frauengemeinschaft für eine geschlechtergerechte Kirche

Im Rahmen einer neuen Verbandsoffensive unter dem Motto „kfd - die macht. für dich. für alle.“ hat die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ihre bundesweite Aktionswoche „Macht Euch stark für eine geschlechtergerechte Kirche“ gestartet. Die Katholische Frauengemeinschaft werde „das nutzen, um unsere Forderung nach Verantwortung und Zugang von Frauen zu allen Diensten und Ämtern der Kirche sichtbar und hörbar zu machen“, erklärte die kfd-Bundesvorsitzende Mechthild Heil. Sie fügte hinzu: „Wir stehen auf den Schultern von vielen engagierten Frauen vor uns. Das ist für uns Antrieb und Verpflichtung, immer wieder diese Forderung zu wiederholen, bis sich etwas bewegt.“ <https://www.kfd-bundesverband.de/pressemitteilung/auftakt-aktionswoche-2019-fulda/>

Alleinerziehende und ihre Kinder sind am stärksten von Armut bedroht

Die Armutsgefährdung in Deutschland, gemessen an der Armutsgefährdungsquote, ist regional nach wie vor sehr unterschiedlich ausgeprägt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis des Mikrozensus mitteilt, waren im Jahr 2018 in Bayern 11,7 Prozent und in Baden-Württemberg 11,9 Prozent der Bevölkerung von Armut bedroht. Damit war das Armutsrisiko in diesen Bundesländern am geringsten. Das höchste Armutsrisiko wies Bremen mit 22,7 Prozent auf, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit 20,9 Prozent. Von allen Haushaltstypen weisen Alleinerziehende und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko auf: 2018 waren 40,4 Prozent der Personen in Alleinerziehenden- Haushalten im früheren Bundesgebiet und 44,5 Prozent dieser Personen in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) armutsgefährdet. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/07/PD19_282_634.html

Pastorale Orientierungen zum Menschenhandel

Papst Franziskus räumt dem Kampf gegen den Menschenhandel einen hohen Stellenwert ein. Bereits 2014 unterzeichnete der Papst mit Würdenträgern anderer Religionsgemeinschaften eine Erklärung, die dazu aufruft, die „moderne Sklaverei weltweit bis 2020 und für alle Zeiten abzuschaffen“. Anfang des Jahres wurde das vatikanische Dokument „Pastorale Orientierungen zum Menschenhandel“ herausgegeben, dessen deutsche Fassung die Deutsche Bischofskonferenz veröffentlicht hat. Die Orientierungshilfe analysiert Ursachen und Formen des Menschenhandels und formuliert konkrete Empfehlungen zur Bekämpfung der „modernen Sklaverei“ sowie zur Unterstützung der Opfer. <https://www.dbk-shop.de/de/pastorale-orientierungen-menschenhandel.html>

Schulden in Gesundheit umwandeln

Anlässlich des Weltgebetstags 2020 aus Simbabwe sammelt das deutsche Weltgebetstagskomitee Unterschriften für die Entschuldung Simbawwes. Dadurch soll mehr Geld für medizinische Versorgung zur Verfügung stehen.

Aus dem Ausruf des Komitee:

„Ohne Moos nix los“ – das gilt in Simbabwe buchstäblich. Zehn Jahre lang hatte das

Land nicht einmal eine eigene Währung, die Wirtschaft ist völlig zerstört. Das Land ist dramatisch hoch verschuldet. Jahrelange Misswirtschaft, Korruption und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen führten Ende der 90er Jahre zur Zahlungsunfähigkeit. Alleine gegenüber Deutschland hat Simbabwe rund 730 Millionen Euro Schulden. „Das Land braucht einen Schuldenerlass, damit ein wirtschaftlicher Neuanfang gelingen kann und Simbabwe wieder auf die Füße kommt“, sagt Dr. Irene Tokarski, Geschäftsführerin des deutschen Weltgebetstags.

<https://weltgebetstag.de/pressemitteilungen/news/schulden-in-gesundheit-umwandeln/>

Eckpunktepapier zum Mindestlohn

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. hat am 25. September 2019 Eckpunkte für eine Reform des Kindesunterhaltsrechts vorgestellt. Kernelement einer Reform müsse die Einführung eines Grundsatzes familiärer Solidarität nach Trennung sein, erläuterte Daniela Jaspers, VAMV-Bundesvorsitzende, damit die Existenz von Kindern im Haushalt beider Eltern gut gesichert sei.

[https://www.vamv.de/positionen/stellungnahmen/stellungnahmen-](https://www.vamv.de/positionen/stellungnahmen/stellungnahmen-detail/article/positionspapier-eckpunkte-fuer-eine-reform-des-kindesunterhaltsrechts/)

[detail/article/positionspapier-eckpunkte-fuer-eine-reform-des-kindesunterhaltsrechts/](https://www.vamv.de/positionen/stellungnahmen/stellungnahmen-detail/article/positionspapier-eckpunkte-fuer-eine-reform-des-kindesunterhaltsrechts/)

Erhebliche Risiken für Kinder und Jugendliche durch Kommunikation in Apps

Bedrohungen, sexuelle Belästigung, drastische Gewalt: Die Kommunikation in Apps birgt für Kinder und Jugendliche auch Gefahren. Die wenigsten Anbieter sorgen dafür, dass ihre jüngsten User/-innen ihre Dienste unbeschwert nutzen können. Dies zeigt der Jahresbericht 2018 von jugendschutz.net, dem gemeinsamen Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet. „Die Nutzung beliebter Dienste wie WhatsApp, Instagram und TikTok ist für Kinder besonders riskant. Wo Fremde uneingeschränkt Kontakt aufnehmen und private Informationen einsehen können, sind Übergriffen Tür und Tor geöffnet“, sagt Stefan Glaser, Leiter von jugendschutz.net. Das schränke den positiven Nutzen der Angebote erheblich ein und gefährde die Entwicklung von Heranwachsenden. Risiken seien zwar nie komplett auszuschließen, könnten aber durch ein gutes Schutzkonzept der Betreiber erheblich reduziert werden. Jugendschutz.net überprüfte 2018 über 80.000 Angebote auf Verstöße gegen den Jugendmedienschutz und stellte 6.575 Verstöße fest. In 81 Prozent der Fälle erreichte jugendschutz.net mit seinen Aktivitäten eine schnelle Löschung der Inhalte

<http://www.jugendschutz.net/pressemitteilungen/pressemeldung-2019-08-30/>

Einfach da, seit 125 Jahren- Bahnhofsmision feiert Jubiläum

Die Bahnhofsmision feierte am 27. September ihr 125jähriges Jubiläum mit einem Festakt mit über 600 Gästen am Berliner Ostbahnhof. Mitwirkende aus Politik, Kirche und Gesellschaft würdigten das große Engagement der bundesweit 104 kirchlichen Sozialstationen an den Bahnhöfen. Die Bahnhofsmisionen waren 1894 gegründet worden, um zuwandernde Frauen und Mädchen vor drohender Ausbeutung und Gewalt zu schützen. Im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte haben sie sich dann immer wieder neuen sozialen Herausforderungen gestellt, etwa der Versorgung von Kriegsheimkehrern und Geflüchteten, von Interzonenreisenden während des Kalten Krieges, von Gastarbeitern während der 60er Jahre und von Asylbewerbern und Spätaussiedlern in den 90er Jahren. 2015 waren sie auch in die Erstversorgung der an den Bahnhöfen ankommenden Geflüchteten eingebunden.

„Neben den Herausforderungen, die sich uns immer wieder durch temporäre Krisen stellen, nehmen wir als wichtigste Funktion der Bahnhofsmissionen mittlerweile die soziale Hilfe für Menschen wahr, die den Anschluss an die Gesellschaft verloren haben. Viele unserer Gäste finden aus eigener Kraft keinen Zugang mehr zu den regulären Hilfesystemen“ beschreibt der Bundesvorsitzende der Bahnhofsmission Klaus-Dieter Kottnik den Trend der vergangenen Jahre.

<https://www.bahnhofsmision.de/index.php?id=1433&woher=21>

Mädchen und MINT

Dass auch und gerade junge Mädchen und Frauen MINT-affin und aktiv sind, können wir seit mehr als 10 Jahren beobachten:

Die Dr. Hans Riegel-Stiftung setzt sich seit vielen Jahren für MINT-Bildung ein und ist seit kurzem Partnerin der Initiative Klischeefrei. Vorstandsmitglied Prof. Ingeborg Henzler beschreibt im Interview das Engagement der Stiftung.

https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_96801.php

Erasmus+-Projekt für mehr Männer in der Frühen Bildung

Um mehr Männer für die Frühe Bildung zu begeistern, hat das Erasmus+-Projekt „YOMAI“ Videos über die Berufe des Erziehers und des Grundschullehrers entwickelt. Junge Männer aus Deutschland, Litauen, Finnland und Rumänien erzählen von ihrem Berufsalltag und was sie zu ihrer Berufswahl motiviert hat.

www.na-bibb.de/erasmus-berufsbildung/strategische-partnerschaften/good-practice/yomai

Pfunzkerle Tübingen mit neuen Räumen und spannendem Fortbildungsangebot

Dreizehn Jahre lang war die Tübinger Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit im Französischen Viertel beheimatet. Im Juli erfolgte nun der Umzug in neue Räumlichkeiten nach Tü-Derendingen. Im Februar 2020 wird die bewährte praxisorientierte Fortbildung zur Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen „Herzklopfen“ für pädagogische Fachkräfte erneut angeboten.

<https://www.pfunzkerle.org/>

Awareness"-Woche zur Abschaffung von §218 und §219a

Als Vorbereitung auf den Aktionstag des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung hat TERRE DES FEMMES auf Instagram eine Woche lang auf die mangelnden reproduktiven Rechte der Frau aufmerksam gemacht und aus verschiedenen Perspektiven darüber berichtet. In den Story Highlights können Sie unsere "Awareness"-Woche noch einmal anschauen.

<https://www.frauenrechte.de/informationen/nachrichten-aktuelles/aktuelles-zu-frauenrechten-allgemein/4028-awareness-woche-zur-abschaffung-der-paragrafen-218-und-219a>

Niedersachsen startet Modellprojekte zur Umsetzung der Istanbul-Konvention

Als erstes deutsches Flächenland hat Niedersachsen Modellprojekte zur Umsetzung der Istanbul-Konvention gestartet mit dem Ziel, sein Engagement zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen zu verstärken“, wie Sozial- und Gleichstellungsministerin Carola Reimann in Hannover mitteilte. Die Mädchenhäuser in Hannover, Oldenburg und

Osnabrück bieten im Rahmen des Projekts spezielle Angebote für Mädchen und junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung an. Die Täterarbeit im Bereich der häuslichen Gewalt soll durch ein 3-jähriges Projekt am Männerbüro Hannover gestärkt werden. Ebenfalls in der Landeshauptstadt soll jetzt eine „Koordinierungsstelle Frauen- und Mädchenberatung zur sexualisierten Gewalt“ ihre Arbeit aufnehmen.

https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/service_kontakt/presseinformationen/umsetzung-des-internationalen-abkommens-zur-verhutung-und-bekampfung-von-gewalt-gegen-frauen-und-hauslicher-gewalt-in-niedersachsen-180970.html

Mehr negative Verwaltungsgerichtsentscheide gegen Betroffene von Menschenhandel

Eine aktuelle Untersuchung der Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte gemäß der Dublin-III-Verordnung bei Personen, die in Deutschland einen Asylantrag gestellt haben und in einem anderen EU-Mitgliedsstaat von Menschenhandel betroffen waren, kommt nach Mitteilung des KOK Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V. (Berlin) zu dem Ergebnis, dass die Zahl der negativen Bescheide seit Anfang 2018 „erheblich gestiegen“ sei. Informationen zu der Rechtsprechungsanalyse finden sich unter www.kok-gegen-menschenhandel.de

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*